

in Brixen kath. Theol., 1907 Priesterweihe; war dann Feld- und Spitalkaplan, 1928–33 Kanzler und Gen. Vikar der Diözese Brixen, ab 1939 Domdekan. M.s wiss. Neigung galt der Volkskde. 1916 wurde er zum Kustos der volkskundlichen Abt. am Brixner Diözesanmus. und später auch zum Präs. des Museumsver. gewählt. Für M. waren Forschern und Sammeln nicht Selbstzweck, er wollte vor allem als Volkstumspfleger und Seelsorger wirken. 1924 übernahm er die Schriftleitung des St. Kassiankalenders, den er zu einem vorzüglichen Heimatbuch umgestaltete.

W.: Unsere Weihnacht. Volksbrauch und Kunst in Tirol, 1927; Heimatliche Kirchfahrten, 1927, 2. Aufl. 1941; Hl. Längen, in: Der Schlern, Jg. 10, 1929; Heim. Formen des Volksgerichtes, ebenda, Jg. 14, 1933; Unsere Kirchenpatrone, 1941; Volksbrauch in Südtirol, in: An der Etsch und im Gebirge 3, 1947; etc.; zahlreiche Abhh. in St. Kassiankalender, 1924 ff. Hrsg.: St. Kassiankalender, 1924 ff.; Brixner Heimatbuch, 1937.

L.: *Der Schlern, Jg. 14, 1933, S. 502 ff., Jg. 21, 1947, S. 375; Österr. Z. für Volkskde. 51, 1948, S. 78 ff. (mit Bibliographie); St. Kassiankalender, 1949, S. 27 ff.; Kürschner, Gel. Kal., 1931; Kosch, Das kath. Deutschland; O. Stolz, Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, 1955, S. 126 f.* (H. Griessmair)

Mangra Vasile, Metropolit und Politiker. * Săldăbagiu Mic (Siebenbürgen), 25. 5. 1850 (52); † Budapest, 14. 10. 1918. Stud. in Arad orthodoxe Theol. und in Großwardein Jus; 1875 Prof. am theolog. Inst. in Arad, 1881–83 auch Dir. M. war ein hervorragender Vertreter der Memorandenbewegung, dann Präs. des neuen Komitees der Rumän. Nationalen Partei und einer der Organisatoren des Kongresses der nichtmagyar. Völker Ungarns, der 1895 in Budapest stattfand. 1874/75 Red. der Z. „Lumina“ (Licht), 1877/78 und 1900 der Z. „Biserica și Școala“ (Kirche und Schule) in Arad. 1900–16 Bischofsvikar in Großwardein, 1909 Mitgl. der Rumän. Akad. der Wiss. in Bukarest. 1916–18 Metropolit der orthodoxen Rumänen in Ungarn und Siebenbürgen.

W.: *Cercetări literare istorice (Literarhist. Forschungen)*, 1896; *Mitropolitul Sava II Brancovici (Metropolit S. II. B.)*, 1906; *Ierarhia și mitropolia bisericii române din Transilvania și Ungaria (Hierarchie und Metropole in der rumän. Kirche in Siebenbürgen und Ungarn)*, 1908; *Vorbirea de program rostită la Ceica la 23. 4. (6. 5.) 1910 (Programm. Rede, gehalten am 23. 4. [6. 5.] 1910 in Ceica)*, 1910.

L.: *Enc. Română*, hrsg. von C. Diaconovich, Bd. 3, 1902; *Das geistige Ungarn; Révai; Szinnyei; T. Botis, Istoria Școlii normale (Preparandiei) și a Institutului teologic ort. român din Arad (Geschichte der Normalschule [Präparandie] und des rumän. orthodoxen theolog. Inst. in Arad)*, 1922; *T. Neș, Oamenii din Bihor (Leute aus B.)*, 1938, S. 469–93; *M. Constantinescu, Un document inconnu (5.–7. 8. 1907)*

concernant la lutte nationale de libération des Roumains de Transylvanie, in: Revue Roumaine d'Histoire, 1965, n. 3. (C. Bodea)

Maniecki Wojciech, Buchdrucker und Verleger. * Lemberg, 1820; † Lemberg, 26. 2. 1887. Hatte 1853–63 die Druckerei des Ossolineums in Lemberg gepachtet. Er brachte eine Reihe von wiss. und literar. Werken heraus, u. a. die 2. Aufl. des „Słownik języka polskiego“ (Wörterbuch der poln. Sprache) von S. B. Linde. 1852–54 und 1856–70 wurde bei ihm das in Lemberg hrsg. Organ der galiz. Positivisten „Dziennik Literacki“ (Literaturztg.) gedruckt und verlegt. 1867 gründete M. die Nationaldruckerei in Lemberg. 1868–71 war er Stadtrat.

L.: *A. W. Bober, Historia drukarni i stowarzyszeń drukarskich we Lwowie (Geschichte der Druckereien und der Druckergesellschaften in Lemberg)*, 1926, S. 12 f., 18 f., 185; *S. Bednarski, Materiały do historii o drukarniach w Polsce (Beitr. zur Geschichte der Druckereien in Polen)*, 1888, S. 27, 52, 61 f.; *Korespondencja Karola Szajnochy (Die Korrespondenz K. Szajnochas)*, hrsg. von H. Barycz, Bd. 1–2, 1959, s. Reg.; *Szemiatym Królestwa Galicji i Lodomerji za rok . . . (Schematismus des Königreichs Galizien und Lodomerien für das Jahr . . .)*, 1868–71, s. Reg. (W. Bieńkowski)

Maniu Vasile, Schriftsteller, Jurist und Politiker. * Lugosch (Lugoji, Banat), 18. 12. 1824; † Bukarest, 10. 3. 1901. Sohn eines Kaufmanns; stud. Phil. und Jus an der Univ. Pest. Seine Karriere als Schauspieler begann 1847 bei der Lugoscher Theatergruppe, mit der er auch eine Gastspielreise durch Siebenbürgen unternahm. Im Herbst 1847 ging er nach Bukarest zur Truppe Caragiales. Während der Revolution von 1848/49 kämpfte er in der Walachei, im Banat und in Siebenbürgen. 1849–59 bekleidete er verschiedene Verwaltungsposten im Banat, anschließend kehrte er nach Bukarest zurück und betätigte sich als Rechtsanwalt. 1868/69 war er Erster Präs. des Appellationsgerichtes in Jassy. 1876–88 Abg. (liberale Partei) und Senator. M.s Hauptanliegen war die nationale Situation der Rumänen im Rahmen der Österr.-ung. Monarchie; er entfaltete eine intensive publizist. Tätigkeit zur Unterstützung der dako-rumän. Bewegung für die Einheit des rumän. Staates. 1876 wurde er Mitgl. der Rumän. Akad. der Wiss. (Sektion Geschichte).

W.: *România și Ungaria liberă (Rumänien und das freie Ungarn)*, in: *Poporul Suveran*, 1848, n. 8; *Amelia sau victima amorului (Amelia oder das Opfer der Liebe, Drama)*, 1849; *Răspuns replicativ la broșura dlui protoprezviter M. Dreghici intitulată „Care sünd literale române“*, 1856, dt.: *Zur Ge-*